

Mobilitätsbefragung im SynergiePark

September - November 2019

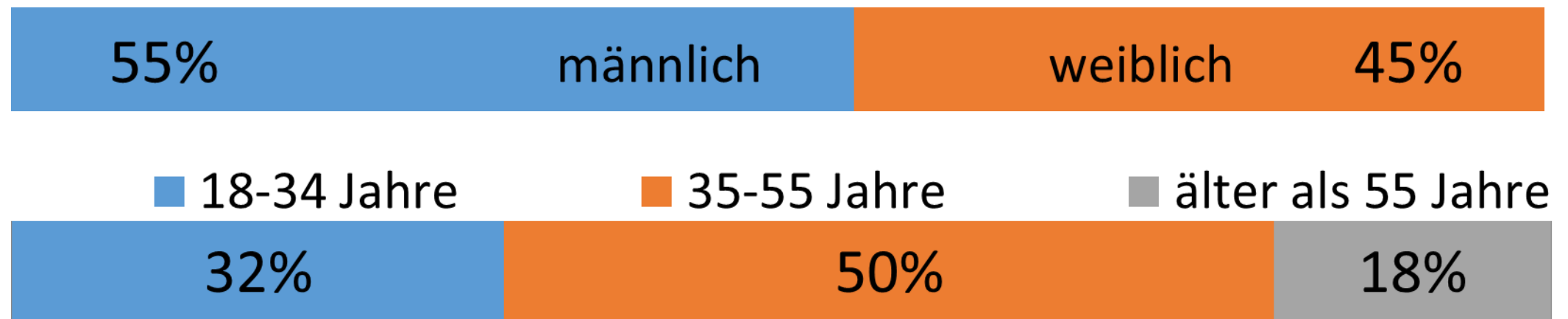
1. Beteiligung der Firmen und Pendler
2. Arbeitsmodell und Home-Office der Beschäftigten
3. Pendeln zwischen Wohnung und Arbeitsplatz
4. PKW-Fahrer
5. ÖPNV und Fahrrad-Nutzer
6. Fazit und Folgerungen

Beteiligung Firmen und Pendler

Die 70 beteiligten Firmen

- gehen alle von weiterem Wachstum ihrer Firma und der Mitarbeiterzahl aus
- haben die meisten noch nicht genügend private Parkplätze für ihre Mitarbeiter
- bietet die Mehrzahl noch keine Einrichtung für den Radverkehr an
- fördern ihre Mitarbeiter nur zum Teil mit dem Firmen-Abo

Von den 4500 beteiligten Pendler sind



Arbeitsmodell und Home Office

Arbeitsmodell der Mitarbeiter

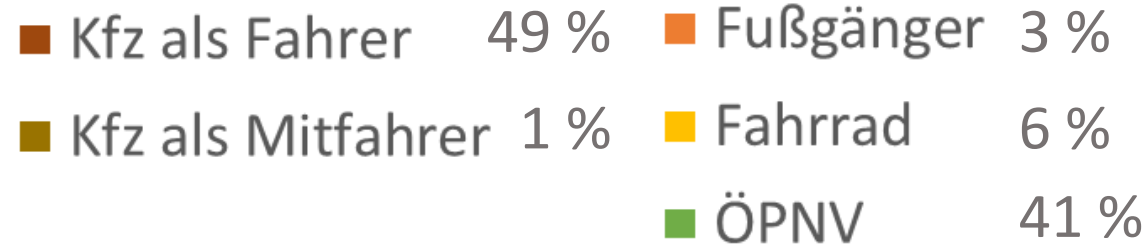
flexible Arbeitszeiten haben	85%
feste Arbeitszeiten haben nur	7%
Ankunftszeit 06:00 - 08:00 Uhr bei	60%
Abfahrtszeit 16:00 – 18:00 Uhr bei	60%

Home Office

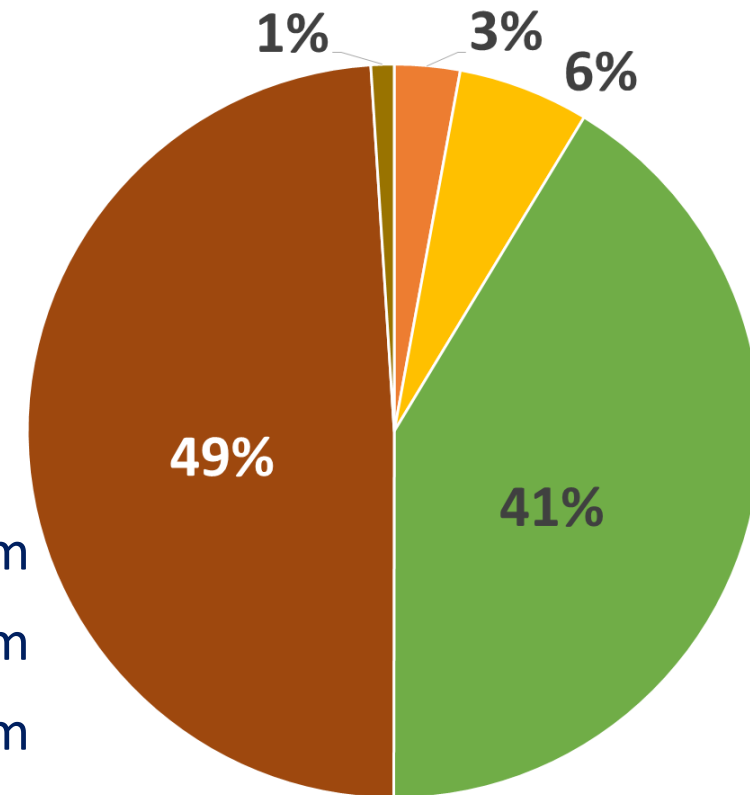
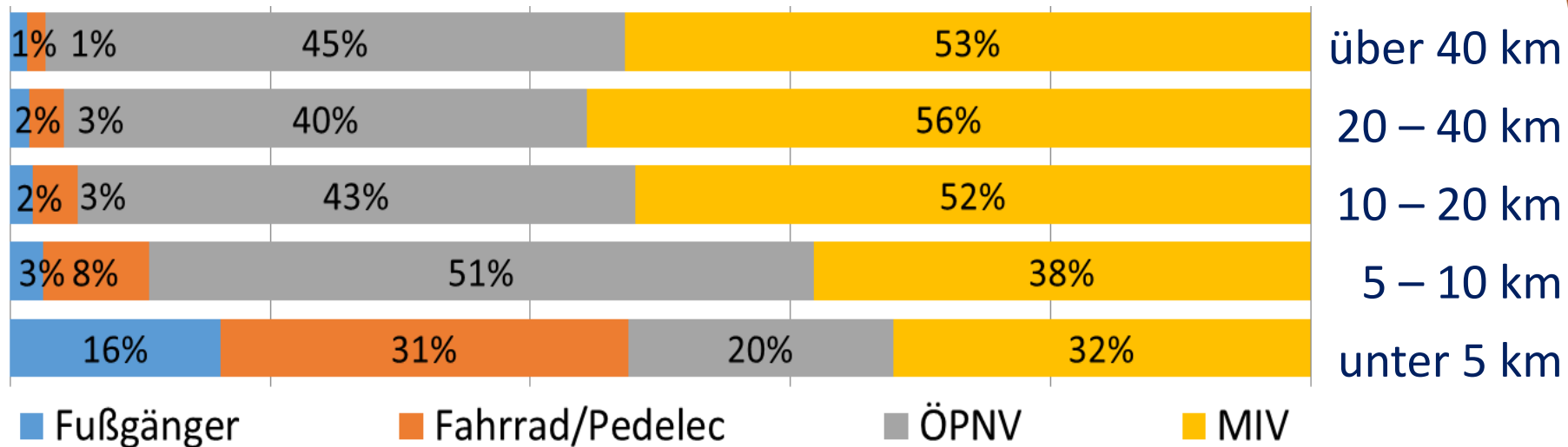
Kontakt und Nutzung derzeit bei	42%
Nutzung falls angeboten künftig für weitere	18%
Unpassend / Ablehnung des Modells	40%

Pendeln zwischen Wohnung und Arbeitsplatz

Genutzte Verkehrsmittel (Modalsplit)



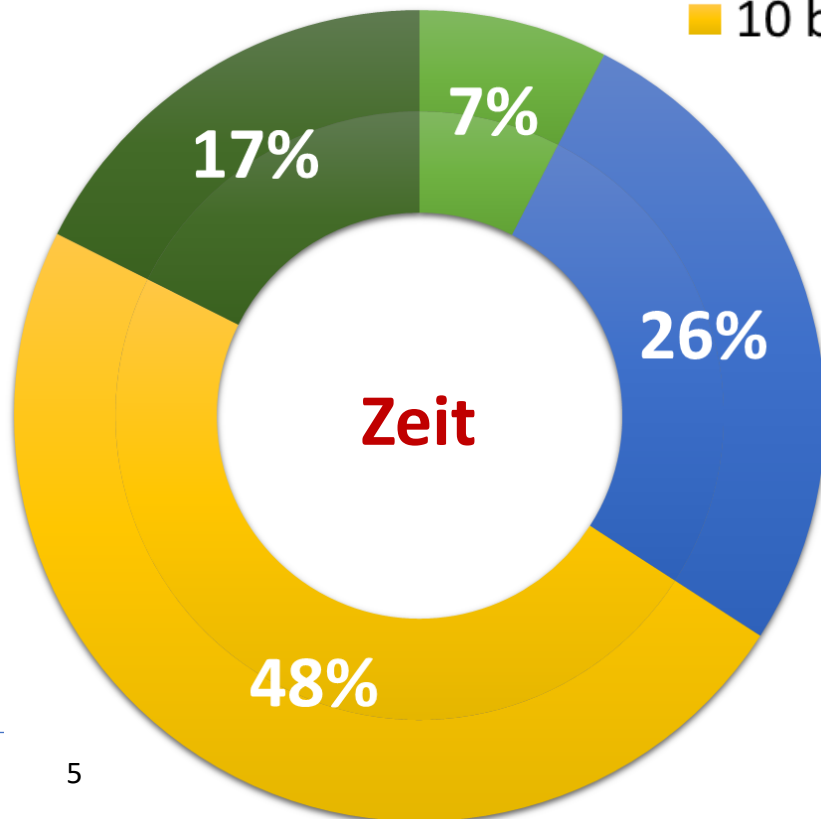
Verkehrsmittelwahl in Relation zur Weglänge



Pendeln zwischen Wohnung und Arbeitsplatz

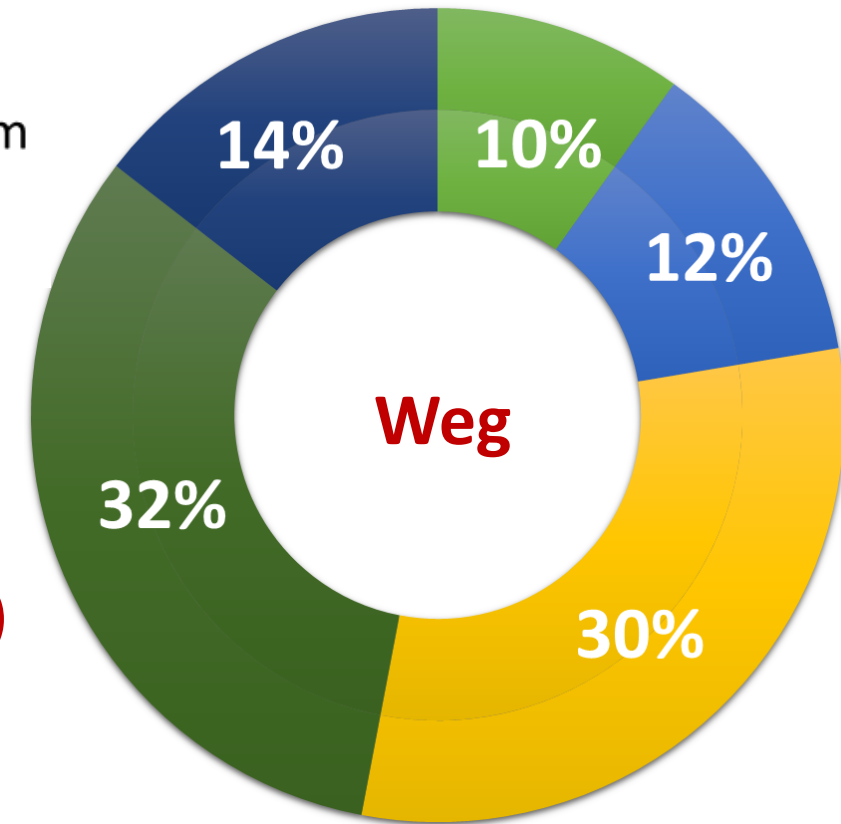
Pendler Distanzen (einfache Strecke)

- unter 5 km
- 5 bis unter 10 km
- 10 bis unter 20 km
- 20 bis unter 40 km
- über 40 km



Zeitaufwand (einfache Strecke)

- unter 15 Minuten
- 15 bis unter 30 Minuten
- 30 bis unter 60 Minuten
- über 60 Minuten



Pendeln zwischen Wohnung und Arbeitsplatz

Wichtige persönliche Kriterien beim Pendeln

- kurze Reisezeit
- Zuverlässigkeit des Verkehrsmittels
- geringe Kosten
- geringe Umweltbelastung
- individueller Komfort

Gründe für PKW - Nutzung

- Flexibilität
- Zeitersparnis
- Zuverlässigkeit
- Witterungsunabhängigkeit
- Bequemlichkeit

PKW-Pendler

Parken im Gewerbegebiet

Firmenparkplatz verfügbar bei	74%
Parken im Straßenraum mit Parksuchverkehr bei	20%

Bildung und evtl. Nutzung von Fahrgemeinschaften

bereits genutzt	6%
nein, keine Nutzung	58%

Negative Gründe und Motive

- zu wenig flexibel
- dauert zu lange / ist zu aufwendig
- keine Erfahrung
- wenig bequem / wenig Privatsphäre
- keinen Partner gefunden

Öffentliche Verkehrsmittel

Nutzung heute	38%
für den gesamten Weg (teilweise Angabe)	28%
für einen Teil des Weges (teilweise Angabe)	7%
Keine Nutzung	28%

Wichtige persönliche Voraussetzungen für ÖPNV

- Gute Verbindung mit Anschlüssen
- Pünktlichkeit und kurze Fahrzeit
- Nähe zur Haltestelle
- Echtzeitinformation
- Fahrpreis und Firmen - Abo

Radverkehr und Fahrradnutzung

Fahrrad bereits genutzt

für den gesamten Weg (teilweise Angabe)	11%
für einen Teil des Weges (teilweise Angabe)	2%
Nutzung nicht möglich	56%
Fahrrad - Nutzung wäre möglich	30%

Wichtige persönliche Voraussetzungen zur Radnutzung

- gute und sichere Radwege
- geschützte, sichere und kostenlose Abstellanlagen
- kurze Fahrzeit
- Dusche, Umkleide und Spinde in der Firma

Fazit der Befragung und Folgerungen

für den SynergiePark

1. Interessen und Bereitschaft der Pendler zum Umstieg vom Auto auf ÖPNV und Fahrrad müssen von Stadt und Firmen gemeinsam gefördert und kommuniziert werden.
2. Die Verkehrsspitzen könnten durch geeignete Firmen-Aktionen und Betriebliches Mobilitätsmanagement weiter entzerrt und Home Office stärker genutzt und gefördert werden.
3. Aufgrund der Pendlerdistanzen und Reisezeiten spielt die Autonutzung auch weiterhin eine relevante Rolle. Für den motorisierten Verkehr ist daher die Kapazität der Nord-Süd-Straße ein wesentliches Kriterium. Auch das Stellplatzangebot bleibt ein wichtiger Faktor für die Qualität des Standortes und das Image der Firmen.